



Wer wird 5G zu Hause haben? Die Karte der 6.886 betroffenen Gemeinden wurde veröffentlicht

**Am Samstag, den 28. November veröffentlichte die Nationale Frequenzagentur eine Karte der 6.886 Gemeinden, in denen 5G in Frankreich zugelassen ist. Laut dem Staatssekretär für die Digitalisierung Cédric O ist es bereits in 40 Großstädten in Betrieb.**

5G ist hier. Es könnte sogar schon zu Weihnachten in Paris zugänglich sein, wenn die Betreiber dies wünschen. Dies gab der Staatssekretär für Digitaltechnik, Cedric O, am Samstag, 28. November, in der Zeitung JDD bekannt: „Der Staat hat über die ANFR überall in Frankreich 5G zugelassen. Diese neue Generation der Mobiltelefonie wird in den kommenden Wochen für Privatpersonen und Unternehmen in großem Umfang verfügbar sein. Es ist bereits in 40 Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern in Betrieb“.

Nach SFR am 20. November in Nizza werden Bouygues und Orange nächste Woche ihr Netzwerk der nächsten Generation starten. 5G wurde bisher von der französischen nationalen Frequenzbehörde (ANFR) für 15.901 Standorte in 6.886 verschiedenen Gemeinden genehmigt. Die ANFR hat eine Karte veröffentlicht, auf der diese Gebiete aufgelistet sind.

L'ANFR publie une synthèse des premiers sites #5G autorisés : ce sont 15 901 sites implantés dans près de 7 000 communes qui peuvent être activés par les opérateurs mobiles <https://t.co/lo1f5n4nGV> [pic.twitter.com/ygnl9tbjBC](https://pic.twitter.com/ygnl9tbjBC)

— ANFR (@anfr) November 29, 2020

### **Drei verschiedene Frequenzbänder**

„Die Tatsache, dass diese Standorte autorisiert sind, bedeutet nicht, dass sie bereits in Gebrauch sind. Die Mobilfunkbetreiber entscheiden über das Datum der Aktivierung der genehmigten Standorte und geben der ANFR das Datum der Inbetriebnahme jedes Standorts an“, so die Nationale Frequenzbehörde.

Drei verschiedene Frequenzbänder werden von den Telekommunikationsbetreibern genutzt: 11.770 genehmigte 5G-Standorte senden über das 700 MHz-Frequenzband (in rosa), 5.000 Standorte über das 2.100 MHz-Band (in grün) und 1.092 Standorte über das 3,5 GHz-Band (in blau).

Antennen, die in den Frequenzbändern 700 MHz und 2100 MHz senden, sind bereits mit 4G in Betrieb. Eine einfache Software-Aktualisierung wird ausreichen, um sie auf 5G umzustellen.



Wer wird 5G zu Hause haben? Die Karte der 6.886 betroffenen Gemeinden wurde veröffentlicht

Das neue 3,5-GHz-Band, dessen Lizenzen am 12. November an die Betreiber vergeben wurden, wird derzeit eingerichtet.

Diese Frequenzbänder haben unterschiedliche Eigenschaften. „Je niedriger sie im Spektrum sind, desto größer ist ihre Reichweite und desto besser dringen sie in Gebäude ein“, erklärt ANFR. Dies ist der Fall für die 700 MHz-Bänder. Ihr Durchsatz ist jedoch begrenzt. Die 3,5-Hz-Frequenzbänder, die höher im Spektrum liegen, haben eine kürzere Reichweite, bieten aber einen besseren Durchsatz.